

Auslandspraktikum Kopenhagen



Inhalt

Allgemeines

Vor dem Praktikum

Das Praktikum

Während dem Praktikum

Nach dem Praktikum



Allgemeines

Persönliche Daten: Jascha Warkehr, 19 Jahre alt, aus der Nähe von Darmstadt

Ausbildung als: Feinwerkmechaniker

Ausbildungsbetrieb: Diatest Hermann-Költgen GmbH

Gastbetrieb: MAN Energy Solutions

Zeitraum des Praktikums: 3 Wochen, 30.09.23 – 21.10.23

Zielland: Dänemark, Kopenhagen



Vor dem Praktikum

Auswahl des Landes und des Betriebes: Ich entschied mich für Dänemark, da dieses Land nicht so weit von Deutschland entfernt ist und ich noch nie so weit im Norden war.

Entsendeorganisation: Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Reisevorbereitungen: A1-Bescheinigung, Flug und Unterkunft buchen, Sprachtest

Ängste: Mangelnde Sprachkenntnisse

Erwartungen: Englisch verbessern, neue Kulturen kennenlernen



Während des Praktikums

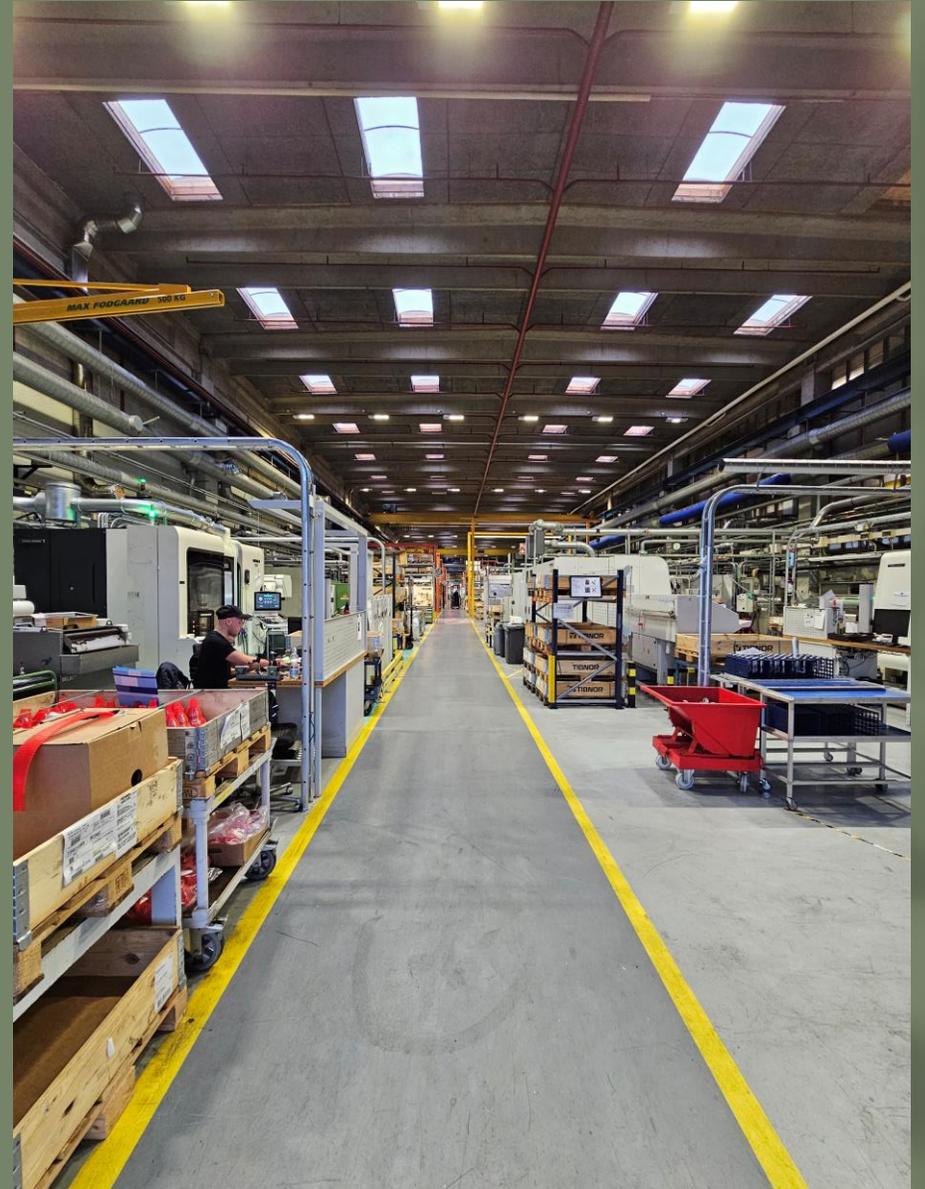
Unterkunft: Airbnb Apartment

Unterschiede zu Deutschland: Supermärkte haben sonntags geöffnet, noch gründlichere Mülltrennung

Überraschungen: sehr nette Gastfreundlichkeit

Wetter: 6-15 °C, regnerisch, windig

Sightseeing: Tivoli -Vergnügungspark, Nyhavn - bunte Häuser, Amager Bakke - modernes Müllverbrennungskraftwerk mit Skilift auf dem Dach



Das Praktikum

Aufgaben: Maschinen einrichten, Werkzeuge austauschen, Werkstücke auf Maßhaltigkeit überprüfen

Was habe ich gelernt? Ich habe gelernt, neue Maschinen zu bedienen und habe einen Einblick in eine moderne und sehr große Firma bekommen.

Arbeiten auf einer Fremdsprache: Dies ging leichter als gedacht. Man muss erstmal die ganzen Fachbegriffe auswendig lernen, aber das war auch nicht so schwierig



Nach dem Praktikum

Rückkehr nach Hause: Mit dem Taxi zum Flughafen und von dort mit dem Flieger weiter bis nach Deutschland. Dies lief ohne Probleme. Ich war froh, wieder zuhause zu sein, bei meiner Familie und meinen Freunden. Dennoch werde ich die Kollegen aus Kopenhagen vermissen

Neue Kompetenzen: Vor allem in der Kommunikation in Englisch bin ich viel sicherer und selbstbewusster geworden. Ich habe gelernt, mich anderen Menschen und Kulturen besser anzupassen. Zudem stand ich im Betrieb vor neuen, mir vorher noch fremden Maschinen, die ich jetzt aber auch bedienen kann

